

Beschlussprotokoll der Vorstandssitzung vom 25. April 2024

Ort: Kollegienhaus, Sitzungszimmer 206

Zeit: 12:15 – 13:45 Uhr

Anwesende: Esther Maria Meyer, Anna Viola Bleichenbacher, Meret Cajacob, Vera Nina Looser, Laura Rindlisbacher, Raul Hochuli, Fabio Carbone, Sophie Reckels, Lars Fluri, Amancaya Formica, Patricia Eiche

Abwesend: Galya Iseli, Johanna Fröhlich, Sepideh Alassi, Boris Ševarika, Ulrike Unterhofer, Antonia Vogler

Total: 11 Anwesende, davon Stimmberechtigte: 9

Protokoll: Patricia Eiche

Traktanden:

1. Genehmigung der Traktandenliste der Vorstandssitzung vom 25. April 2024
2. Wahl der protokollierenden Person und Wahl der stimmenzählenden Person
3. Genehmigung des Protokolls vom 22. Januar 2024
4. Finanzen
 - a) Jahresbericht 2023 und aktuelle Situation
 - b) Langfristige Finanzplanung bzw. Unabhängigkeit der avuba
5. Aktueller Stand laufender avuba Geschäfte
 - a) Anstellungsbedingungen
 - b) Partizipation
 - c) Swiss-wide Mental Health Survey 2024
6. Varia
7. Nächste avuba Vorstandssitzung

Traktandum 1: Genehmigung der Traktandenliste der Vorstandssitzung vom 25. April 2024

Die Traktandenliste der Vorstandssitzung wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: Wahl der protokollierenden Person und Wahl der stimmenzählenden Person

Patricia Eiche wird einstimmig zur Protokollantin gewählt. Amancaya Formica wird einstimmig zur Stimmenzählerin gewählt.

Traktandum 3: Genehmigung des Protokolls vom 22. Januar 2024

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 22. Januar 2024 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Finanzen, a) Jahresbericht 2023 und aktuelle Situation, b) Langfristige Finanzplanung bzw. Unabhängigkeit der avuba

a) Jahresbericht 2023 und aktuelle Situation

Am 22. März 2024 führten Esther Maria Meyer und Anna Viola Bleichenbacher zusammen mit Patricia Eiche die interne avuba Finanzkontrolle Q1 durch. Die beiden Vorstandsmitglieder konnten bestätigen, dass sich keine Budgetüberschreitungen, drohenden Liquiditätsengpässe, drohende Überschuldung oder andere planwidrigen Vorkommnisse mit finanziellen Auswirkungen für die avuba abzeichnen.

Der Stand der kumulierten Reserven der avuba beträgt gemäss dem [avuba Jahresbericht 2023](#) beziehungsweise per 1.1.2024 49'376 Franken. Gemäss aktueller Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat bzw. der Auskunft der des Leiters Controlling & Reporting ist es so, dass die Universität den Finanzierungsbeitrag für 2025 kürzen wird, falls die Reserven 50'000 Franken überschreiten. Gemäss aktueller Hochrechnung von Patricia Eiche, d.h. bei Ausgaben gemäss des von der avuba Mitgliederversammlung am 27. November 2023 genehmigten Budgets, ist per 31. Dezember 2024 mit theoretischen Reserven von rund 60'000 Franken zu rechnen. Gemäss den avuba Statuten ist die Mitgliederversammlung für die Genehmigung des Budgets zuständig. Deshalb entscheidet der avuba Vorstand, dass eine virtuelle ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden soll, um den Verwendungszweck der im 2024 zusätzlich auszugebenden Mittel von rund 12'000 Franken zu beschliessen. Die avuba Mitglieder werden vorgängig Ideen und Vorschläge einbringen können.

b) Langfristige Finanzplanung bzw. Unabhängigkeit der avuba

In den letzten Jahren wurde die avuba immer wieder mit dem Thema konfrontiert, dass vereinzelt Assistierende damit unzufrieden sind, dass die avuba - obwohl sie ein eigenständiger Verein ist - sich aufgrund ihrer finanziellen Abhängigkeit von der Universität nicht mit härteren Massnahmen für bessere Anstellungsbedingungen einsetzen kann. Es wäre theoretisch möglich, die finanziellen und rechtlichen Grundlagen der avuba (Statuten und Leistungsvereinbarung mit dem Rektorat) zu ändern und die avuba komplett neu auszurichten. Im Gegensatz zum VPOD (Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste, d.h. einer Gewerkschaft für Angestellte im Service public) kann die avuba aktuell beispielsweise keine Streik- oder Protestaktion ausrufen, ohne zu risikieren, dass die Universität die Leistungsvereinbarung kündigt und die universitären Dienstleistungen für die avuba einstellt. Die aktuelle Struktur hat folgende Vorteile:

- Die avuba erhält folgende finanziellen Leistungen von der Universität:
 - Bezahlung eines jährlichen Fixbetrags von 75'000 CHF
 - avuba Büro am Petersgraben 45
 - Buchhaltung und Kontoführung der avuba durch die Direktion Finanzen
 - Personaladministration inkl. Lohnbuchhaltung der avuba durch Human Resources
 - Inkasso der avuba Mitgliederbeiträge
 - Standard IT-Services Dienstleistungen für die avuba
- Aufgrund der Anerkennung der avuba als Vertretung der Assistierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb der Universität sowie gegenüber Behörden und Öffentlichkeit, erhält die avuba von der Universität ausserdem folgende immateriellen Vorteile:
 - Regelmässiger Austausch mit dem Rektorat (aktuell sind das mindestens zwei bilaterale Gespräche pro Jahr)
 - Information der avuba über und Einbezug der avuba in universitäre Projekte, welche die Gruppierung III betreffen (Doktorierende und Postdoktorierende)
 - Unterstützung der avuba durch Uni-interne Stellen (wie z.B. GRACE)

Wäre die avuba komplett unabhängig (vgl. Gruppierung der VPOD), würde sie die oben genannten Vorzüge verlieren.

Wie unter Punkt 4.a) bereits ausgeführt, verfügt die avuba aktuell über ausreichende Finanzen, d.h. sie muss keine zusätzlichen Gelder einwerben, um die Vereinsadministration und die bestehenden Angebote weiterführen zu können.

Der avuba Vorstand ist der Ansicht, dass eine universitär anerkannte Assistierendenvertretung von einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Rektorat profitieren kann. Dieser immaterielle Wert ist wichtig für das Erreichen von Verbesserungen bezüglich der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen der Assistierenden. Der avuba Vorstand befürwortet deshalb einstimmig, die aktuelle Struktur wie gehabt zu belassen und wird der nächsten Mitgliederversammlung vorschlagen, den avuba Mitgliederbeitrag von 20 Franken pro Semester beizubehalten.

Traktandum 5: Aktueller Stand laufender avuba Geschäfte a) Arbeitsbedingungen, b) Partizipation, c) Swiss-wide Mental Health Survey 2024

a) Arbeitsbedingungen

Der avuba Vorstand ist davon überzeugt, dass auch ohne eine grosse Mittelbaureform einzelne Massnahmen die Forschungs- und Arbeitsbedingungen der (Post-)Doktorierenden verbessern können. Zu diesem Zweck einigt sich der avuba Vorstand auf eine Liste mit Massnahmenvorschlägen, die am kommenden Gespräch mit dem Rektorat besprochen wird. Da kostenneutrale Massnahmen grössere Chancen auf Umsetzung haben, enthält die Liste mehrheitlich Vorschläge, die für die Universität zu keinen höheren Ausgaben führt. Die Aufstellung ist in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Massnahmen unterteilt. Die avuba wird über die nächsten Schritte informieren.

b) Partizipation

- Das Rektorat konnte das Papier noch nicht besprechen. Die avuba wird voraussichtlich im Mai eine Rückmeldung zu den vorgeschlagenen Massnahmen zur Verbesserung der Partizipation der Doktorierenden und Postdoktorierenden erhalten.
- Assistierendenvertretung in der Kommission Diversity:
Die aktuelle Assistierendenvertretung in dieser Regenzkommission wird von ihrem Amt zurücktreten. Deshalb wird die Vakanz demnächst ausgeschrieben. Falls sich mehr als eine Person für dieses Amt bewirbt, wird der avuba Vorstand anschliessend darüber abstimmen, wer das Amt übernehmen wird.

c) Swiss-wide Mental Health Survey 2024

Der Link zu "Swiss-wide Mental Health Survey among mid-level staff 2024" (SWiMS) von actionuni wird in der European Mental Health Awareness Woche vom 13. – 19. Mai 2024 an alle avuba Mitglieder verschickt. Das Ziel der Umfrage ist es, Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf die Arbeitsbedingungen und die psychische Gesundheit auf lokaler und nationaler Ebene zu ermitteln. Die avuba wird voraussichtlich Anfang 2025 einen Bericht mit spezifischen Ergebnissen für die Universität Basel erhalten und die Resultate im 2025 mit dem Rektorat besprechen.

Traktandum 6: Varia

- Diverse Assistierende haben die Rede des Meisters der Akademischen Zunft am Dies Academicus vom 24. November 2023 als diskriminierend empfunden. Das avuba Co-Präsidium hat sich deshalb im März 2024 mit Thomas Bachmann persönlich getroffen und darum gebeten, der nächsten Referentin beziehungsweise dem nächsten Referenten vorgängig den [Code of Conduct](#) der Universität Basel zuzustellen, damit sich ein vergleichbarer Vorfall nicht wiederholt.

Traktandum 7: Nächste avuba Vorstandssitzung

Die nächste Vorstandssitzung wird im August oder im September 2024 stattfinden.

Basel, 6. Mai 2024



Antonia Vogler
avuba Co-Präsidentin



Lars Fluri
avuba Co-Präsident